Im Hinblick auf die mögliche baldige Eröffnung der Schulen erkundigte sich die SPD - Fraktion, ob die Stadt Sankt Augustin die Möglichkeit sehe, mehr zusätzliche Busse und mehr Fahrer einzusetzen, um den Schülerverkehr zu entzerren.

Frau Dedenbach führte aus, dass diese Thematik nicht neu sei. Der Rhein-Sieg-Kreis sei der Aufgabenträger für den ÖPNV und der Auftraggeber der RSVG und dieser sei sehr sensibilisiert, die Schulen über den Schulträger anzufragen um gegebenenfalls zusätzliche Kapazitäten in der Schülerbeförderung bereitzustellen.
Die Schulen wurden bereits im November 2020 zum Thema "Entzerrung der Schülerbeförderung“ durch Staffelung des Unterrichtszeiten befragt und es werde an manchen Schulen bereits davon Gebrauch gemacht.

Herr Dr. Pich fragte nach, ob die, in der Sitzungsvorlage erwähnten, einfachen baulichen Maßnahmen an Fenstern seitens des Gebäudemanagements bereits abgeschlossen und wie die Ergebnisse seien. Er kritisierte, dass die Fenster am Albert-Einstein-Gymnasium lediglich auf Kipp geöffnet werden können. Eine Kippstellung der Fenster sei nicht ausreichend.

Des Weiteren fragte er nach, welche weiteren Maßnahmen die Stadt Sankt Augustin im Hinblick auf die Corona-Pandemie geplant hätte, z.B., ob die Stadt eine Beschaffung von Trennwänden zwischen den Schülern vorgesehen hätte. Zum Schluss beanstandete er, dass die FFP2-Masken nicht für Schüler angeschafft wurden.

Im diesem Zusammenhang bekräftigte Herr Doğan, dass die Maßnahmen der Stadt Sankt Augustin als Schulträger mit die weitgehendsten Maßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis seien. Alles, was rechtlich verpflichtend war und deutlich vieles darüber hinaus gehende, habe die Stadtverwaltung angeschafft. Die Stadt Sankt Augustin sei in der Haushaltsicherung und müsse darauf achten, lediglich das zu machen, wozu sie verpflichtet sei. Alles was darüber hinausgehe, sei freiwillig.

Trotz dessen habe die Stadtverwaltung FFP2 -Masken an alle Lehrkräfte als erste Kommune im Rhein-Sieg zu erheblichen Kosten angeschafft. Des Weiteren betonte Herr Doğan, dass die Stadt Sankt Augustin eine viruzide Reinigung an den Schulen angestoßen und umgesetzt habe, ohne dazu rechtlich verpflichtet zu sein. Die Stadtverwaltung habe alle Räume im Hinblick auf die Luftreinigungsmethoden und die Luftfilteranlagen überprüft. Für das Rhein-Sieg-Gymnasium wurden fünf Lüftungsgeräte angeschafft.

Herr Doğan betonte, dass es keine Grundlage gebe, darüberhinausgehende Maßnahmen jetzt anzustoßen. Ganz im Gegenteil, die Stadt sei gezwungen einige Maßnahmen, wie z.B. die viruzide Reinigung zu reduzieren. Hierbei belaufen sich die jährliche Kosten auf ca. 500.000 €.

In diesem Zusammenhang betonte Herr Dr. Pich, dass er nicht behauptet habe, dass die Stadt Sankt Augustin zu wenig gemacht hätte. Seine Frage bezog sich auf die weiteren Maßnahmen, die die Stadtverwaltung vorhabe.

Im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen an Fenstern antwortete Frau Dedenbach, dass sich die Fenster an der Evangelischen Grundschule Hangelar grundsätzlich gut öffnen lassen und die Räume dementsprechend gut belüftet werden können. Das Öffnen der Fenster sei jedoch nicht ganz ungefährlich und problemlos. Daran werde derzeit gearbeitet.
Sie betonte, dass am Albert-Einstein-Gymnasium und an der Gemeinschaftshauptschule eine sehr optimale Lüftungsanlage mit Zu-und Abluft vorhanden sei, die eine ständige Durchlüftung der Räume ermöglicht und besser als das Stoßlüften sei. Diese Lüftungsanlage wurde im Hinblick auf Corona wieder in Betrieb genommen und sei voll funktionsfähig.

Frau Mindner, die Schulleiterin der Evangelischen Grundschule Hangelar, betonte, dass die Lüftungssituation an der Schule den Standards entspricht, sodass sie guten Gewissens die Lehrer und Schüler an der Schule arbeiten lassen kann.

Des Weiteren führte Frau Mindner aus, dass sie bedauert, dass die viruzide Flächendesinfektion an den Schulen zum 01.02.2021 auslaufen soll. Sie fragte nach, ob es sich hierbei um eine Sparmaßnahme handele. Weiterhin äußerte Frau Mindner, dass die Oberflächenreinigung lediglich einmal die Woche durchgeführt werde.

In diesem Zusammenhang erwiderte Frau Dedenbach, dass die Oberflächenreinigung täglich durchgeführt werde.

Der Schulleiter der Hans-Christian-Andersen Schule, Herr Diercks, bedankte sich bei der Stadt Sankt Augustin für die Beschaffung der FFP2 Masken für die Lehrer, die Schulleitungen und für das gesamte Personal. Herr Diercks betonte, dass er sehr stolz darauf sei, in der Stadt Sankt Augustin Schulleiter zu sein.

Anschließend wurde über den Beschlussvorschlag abgestimmt.